

# 60 Jahre und behindert – was nun?

DI Reinhard Töglhofer

## Nach fast 40 Jahren unselbstständiger Tätigkeit

– davon 35 Jahre in Managementpositionen der Fertigungs- und Informationstechnologie internationaler Unternehmen - stellte sich 2006 die Frage, ob das bis zur Regelpensionierung mit 65 so weitergehen sollte. Als Behinderter ist man zwar nur sehr schwer kündbar – aber eine Tätigkeit "auf dem Abstellgleis" ohne wirkliche Aufgabe und ohne Entscheidungsbezugnisse über die restlichen 5 Jahre bis zur Pensionierung entsprach absolut nicht meinen Vorstellungen. Ein neu eingesetztes junges und dynamisches Managementteam bei meinem letzten Dienstgeber legte mehr Wert auf kurzfristige Erfolge denn auf Kontinuität und Erfahrung. So war auch das Betriebsklima negativ belastet und die Arbeit machte keinen richtigen Spaß mehr.

## Auf der Suche nach Alternativen

gab es viele gute und noch mehr gut gemeinte Ratschläge. Das Arbeitsmarktservice sprach von absoluter Unvermittelbarkeit und hatte sofort Pläne für eine temporäre Arbeitslosigkeit mit anschließender Berufsunfähigkeitspension parat. Alternativen innerhalb der damaligen Firma hätte



DI Reinhard Töglhofer mit Familie bei der Taufe des zweiten Enkelkindes in der evangelischen Christuskirche in Salzburg – das sind die wahren Werte!

es mit Engagements in Rußland, im Mittleren Osten oder in Afrika gegeben – da war mir die Nähe zu meiner Familie und hier speziell zu meinen zwei kleinen Enkelkindern doch zu wichtig (siehe Foto links). So entstand nach und nach der Gedanke, sich mit einem eigenen Unternehmen selbstständig zu machen und die jahrzehntelange Erfahrung am Markt anzubieten.

## Mit Hilfe von Gründungscoaches

der Region Obersteiermark sowie des Gründerzentrums für Menschen mit Handicap in Grambach wurde das Projekt "Unternehmensgründung" im Herbst 2006 – auch mit Unterstützung meines damaligen Arbeitgebers - gestartet. Dieser war froh darüber, mich auf amikale Weise los zu werden und hat dafür auch ein sehr anständiges Abfertigungspaket geschnürt, das mir den Start in die Selbstständigkeit erleichtern sollte. Nach Klärung all der Fragen bzgl. Gewerbeberechtigung, Unternehmensform, Finanzamtsanmeldung, Firmenkonteneinrichtung, Firmenbucheintragung, Abschluss betrieblicher Versicherungen, Anmeldung zur gewerblichen Sozialversicherung und zum Datenverarbeitungsregister sowie Auswahl des Firmennamens, Logodefinition, Errichtung der Homepage ([www.reto.at](http://www.reto.at)), Erstellung von Visitenkarten und elektronischem Brieflayout konnte das Projekt zur Unternehmensneugründung so rechtzeitig abgeschlossen werden, dass die Gewerbeberechtigung als Unternehmensberater per 1.1.2007 wie geplant von der BH Bruck/Mur ausgestellt wurde.

## Besonders erwähnen möchte ich

hier die Unterstützung durch die Wirtschaftskammer – speziell durch

die MitarbeiterInnen der Regionalstelle Bruck/Mur und des Gewerbeberaters der BH Bruck/Mur. Schwieriger war und ist es schon mit den diversen Förderstellen – hier wurde Etliches beantragt, es gibt aber bisher noch keine Reaktion. Auch wurde ein Startup-Training des WIFI Steiermark in Niklasdorf besucht, aus dem viele gute Anregungen mitgenommen werden konnten. Last not least habe ich frühzeitig einen Steuerberater engagiert – eine ganz wichtige Investition, da man auch als erfahrener Manager viele Facetten der Bundesabgabenordnung nicht kennt.

So können Gründungsaufwendungen rückwirkend für die Zeit der unselbstständigen Tätigkeit inklusive der Vorsteuerrückforderung geltend gemacht werden – eine höchst erfreuliche Information, für die ich der Steuerberatungskanzlei Dr. Haas in Bruck/Mur sehr dankbar bin.

## Parallel zur formalen Unternehmensgründung

begann sehr früh die Überlegung, was an Beratung eigentlich am Markt verkaufbar ist. Erste Kontakte zu potentiellen Kunden waren sehr vielversprechend, die jahrzehntelangen Kontakte in der Informationsindustrie kamen mir hier sehr zugute.



Aufbau Hochsicherheitsrechenzentrum earthDATAsafe der Daimler Chrysler Computing Services





*Böhler Edelstahl in Kapfenberg hat gemeinsam mit Sun Microsystems und Intesy ein Migrationsprojekt von Mainframe- auf Unixsystemen unter Lieferverantwortung von DI Reinhard Töglhofer realisiert*

Im Zuge dieser Sondierungen wurde mir sogar eine Stelle vergleichbar mit meiner bisherigen Position als Dienstnehmer angeboten – und das mit fast 60 und behindert – ein sehr erfreuliches Zeichen. Die Idee der Selbstständigkeit war allerdings da schon so weit gediehen, dass ich meine Leistungen nur mehr über meine neue Beratungsfirma anbiete.

**@reto it-consulting**  
Unternehmensberatung  
office@reto.at +43/664/380 46 29 www.reto.at

Dieses an mir interessierte Unternehmen wurde daher mein erster Kunde – am 2.1.2007 wurde der erste Beratervertrag unterschrieben!

#### Noch im Jänner 2007

sind weitere 3 Beraterverträge dazugekommen, über zwei weitere wird aktuell noch verhandelt. Damit wäre meine volle Auslastung für 2007 gegeben und meine eher vorsichtigen

Businessplanansätze für das erste Selbstständigenjahr würden damit weit übertroffen werden.

#### Schwerpunkte meiner Beratungstätigkeit

sind Verkauf, Ressourcendisposition, Prozess-, Projekt- und Qualitätsmanagement sowie Sicherheit von IT-Systemen auf allen Ebenen. Die aktuellen und potentiellen Kunden sind über ganz Österreich verteilt, einen lokalen Bezug zur Steiermark sowie zu Wien gibt es aufgrund meiner Tätigkeit in der Vergangenheit. Anfragen sind auch schon aus Deutschland und Südafrika(!) eingetroffen!

#### Meine Arbeit leiste ich

je ca. zur Hälfte vor Ort bei Kunden und von zuhause aus.



*Der Firmensitz der reto it-consulting Unternehmensberatung e.U. in Kapfenberg, Auweg 47*

Meine Frau unterstützt mich als Back-office Managerin bei administrativen Belangen, mein jüngster Sohn als Netzwerktechniker bei praktischen EDV-Fragen bzgl. Intemetanbindung, Microsoftsystemen und allgemeinen PC-Fragen. Meine Lebensqualität ist

gegenüber meiner unselbstständigen Tätigkeit deutlich gestiegen, ich komme wieder zu meinen Hobbys Motorradfahren, Fotografieren und Filmen sowie zu Arbeiten in Haus und Garten. Auch falle ich nicht der Allgemeinheit durch Arbeitslosengeldbezug oder vorzeitigem Pensionsbezug zur Last und zahle (voraussichtlich) auch noch kräftig Einkommenssteuer – mein Fall könnte also ein positives Beispiel für andere ältere Behinderte in vergleichbarer Situation sein und ist ein positiver Beitrag zur Verbesserung der österreichischen Volkswirtschaft. Wenn ich weiterhin gesund bleibe möchte ich 2012 mit 65 planmäßig in Pension gehen und wenn möglich einem meiner Kinder ein gut eingeführtes Unternehmen übergeben. ■

#### Kontaktadresse:

reto it-consulting  
Unternehmensberatung e.U.  
DI Reinhard Töglhofer

Auweg 47  
8605 Kapfenberg  
Tel/Fax: +43/(0)3862/26377  
Mobile: +43/(0)664/3804629  
office@reto.at  
www.reto.at



*DI Reinhard Töglhofer*



## Sommerncamp für ein selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen



Das erste Sommerncamp fand vom 7.–11. August 2006 in Duderstadt in Deutschland statt. Für das Jahr 2007 ist ein Sommerncamp in der Steiermark, in Graz vom 6.–10. August geplant.

Der Koordinator des Sommerncamps

2007 in Graz, DI Klaus D. Tollner, setzt dabei darauf, dass sich die TeilnehmerInnen aktiv und selbstbestimmt in die Programmgestaltung einbringen und das Sommerncamp entscheidend durch eigene Aktivitäten prägen. Klaus Tollner betont, dass „sowohl

Menschen mit Behinderung als auch Menschen ohne Behinderung beim Sommerncamp herzlich willkommen sind“. Mehr dazu erfahren Sie auf der Webseite [www.bifos-sommerncamp.de](http://www.bifos-sommerncamp.de) oder telefonisch bei Klaus Tollner, 0676/97 300 33.